

## Norwegen verschiebt Emissionsverbot für Kreuzfahrtschiffe auf 2032

© Øyvind Heen - VisitNorway.com



**NORWEGEN** Nach teils heftiger Kritik aus der Branche verschiebt Norwegen die strengeren Umweltregelungen für Kreuzfahrtschiffe von 2026 auf 2032. Eigentlich hatte die Regierung schon 2018 beschlossen, dass in zwei Jahren nur noch emissionsfreie Schiffe sensible Gewässer wie die UNESCO-Fjorde Geirangerfjord (Foto) oder Nærøyfjord bzw. den Sognefjord mit dem beliebten Hafentort Flåm befahren dürfen. Da zahlreiche internationale Kreuzfahrtreedereien dieses Ziel nicht erreichen, befürchteten einige Tourismusorganisationen aber finanzielle Einbußen. Nun gilt die ursprüngliche Regelung lediglich für Cruiseliners und Fähren bis 10.000 Bruttoregister-tonnen – sie müssen ab 1. Januar 2026 emissionsfrei fahren. Allerdings erfüllt nun auch der Einsatz von Biogas die Null-Emissionen-Vorgabe. Größere Fahrzeuge, darunter auch riesige Kreuzfahrtschiffe, müssen die strengen Umweltauflagen erst ab 1. Januar 2032 einhalten. Während Norwegens Klima- und Umweltminister Andreas Bjelland Eriksen die Lösung auch im Sinne der Tourismusbranche begrüßte, nannte die Postschiff-Reederei Havila die politische Kehrtwende einen »Skandal«. (cs)

SUZANNES WORT REICH

### Was bedeutet Doppardan?

**SCHWEDEN** Heiligabend wird neben »Julafton« auch »Doppardan« (wörtlich übersetzt: Tauchtag) genannt. An diesem Tag taucht man buchstäblich in den Topf ein. Der Begriff geht auf eine Tradition aus dem frühen 19. Jahrhundert zurück. Damals tunkte man eine Scheibe Brot in die heiße Brühe des schwedischen Weihnachtsschinkens »Julskinka«, das traditionelle Gericht »Dopp i grytan« (Eintauchen/Tunken im Topf). Dies mochte ein Überbleibsel alter heidnischer Opfermahlzeiten sein oder eine Möglichkeit trotz des Fleischverbotes beim mittelalterlichen Weihnachtsfasten, etwas Fleischgeschmack in den Mund zu bekommen, ohne das Fasten zu brechen. Es gab aber auch einen ganz praktischen Grund für den Brauch. Bei den letzten Vorbereitungen für Weihnachten blieb nicht viel Zeit, um jeden



Tag Speisen zuzubereiten, und das Brot, das an Heiligabend noch zur Verfügung stand, war wahrscheinlich trocken und hart und musste durch »dopp i grytan« aufgeweicht werden. Dazu versammelte sich die Familie vor dem Topf

und jeder tunkte seine Scheibe Brot in die Brühe. Man spricht übrigens auch von »dan före doppardan« (der Tag vor dem Tauchtag) sowie von »dan före dan före doppardan« (der Tag vor dem Tag vor dem Tauchtag). Eine Art Countdown bis Heiligabend.

## +++ Kurz und bündig +++ Kurz und bündig +++ Kurz und bündig +++

© Frithjof Fure / VisitNorway.com



+++ **NORWEGEN** Industrieministerin Cecilie Myrseth will baldmöglichst einen Vorschlag zur Erhebung einer Touristensteuer auf den Lofoten (Foto) vorlegen. Angesichts zunehmender Beschwerden von Anwohnern soll dies zur Regulierung des steigenden Tourismus und der damit einhergehenden negativen Auswirkungen auf die Region geschehen. Bereits im Februar hatte die Regierung eine Roadmap mit insgesamt 43 Maßnahmen erarbeitet, um die Tourismusbranche zu stärken und Norwegen zum nachhaltigsten Reiseziel der Welt zu entwickeln – profitabel und umweltfreundlich.

+++ **SCHWEDEN** Wie weit darf Kunst gehen, wenn es ums Geld geht? Die Ausstellung »Money on the Wall: Andy Warhol« im Stockholmer Spritmuseum liefert bis zum 27. April 2025 Antworten – und zeigt Warhols einzigartige Auseinandersetzung mit Konsum und Kapital. Kuratiert von

Blake Gopnik, einem der führenden Warhol-Experten, verspricht sie neue Einblicke in Warhols kreative Welt.

+++ **ISLAND | NORWEGEN | GRÖNLAND** Mehr Schiffe, mehr Routen – Iceland ProCruises hat sein Angebot für die Saison 2025 stark ausgebaut. Vier verschiedene Schiffsreisen mit verschiedenen Partnern stehen auf dem Programm – Gruppenreisen sowie Expeditionskreuzfahrten. Im Einsatz sind die Schiffe MS »Hondius«, MS »Ortelius« und MS »Plancius« sowie MS »Hamburg«. Die Reisen führen nach Island, Spitzbergen und Grönland. +++ **NORWEGEN** Am 1. Oktober traten in Norwegen Änderungen am Finanzvereinbarungsgesetz in Kraft, die das norwegische Parlament Storting im Juni beschlossen hatte. Sie stärken das Recht der Verbraucher auf Barzahlung. Die Regeln für Kunden und Händler wurden dadurch verständlicher gemacht.